

**Protokoll Stadtgespräche**  
**2. März 2009**  
**Innenstadt/Einzelhandel**

Die Sitzung beginnt um 18 Uhr 45. Frau Surek leitet die Sitzung.

Das Protokoll der vergangenen Sitzung wird angenommen.

Es folgen Berichte zum „Stand der Dinge“ durch Frau Surek, ergänzt durch Kommentare und Stellungnahmen weiterer Teilnehmer:

**Rheinpromenade:** Das weitere Vorgehen der Stadt zum fehlerbehafteten Bau der Rheinpromenade wird einen Fachanwalt einbeziehen. Der Firma STRABAG wurde eine Frist gesetzt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt muss die weitere Entwicklung abgewartet werden.

**Bepflanzungsaktion „Flower-Power“:** Diese wird gemeinsam mit dem Verschönerungsverein durchgeführt, der die Bepflanzungen vornimmt. 16 Paten für Pflanzkübel sind schon namentlich bekannt, weitere werden gesucht. 50% der Kosten trägt die Stadt. Erweiterungen der Aktion sollten auf Wunsch mancher Teilnehmer auch die Josefstraße, den Marktplatz, den Drususplatz miteinbeziehen. Frau Surek weist darauf hin, dass erst einmal begonnen werden muss, dass Erweiterungen dann nichts im Wege steht. Das gute Beispiel werde „ansteckend“ wirken.

**Sauberkeit:** Herr Thehos verweist in seinem Bericht auf vorliegende Erfahrungen anderer Städte, an denen man sich orientieren könne. Nicht einzelne, sondern Bündel von Maßnahmen seien erforderlich. Diese müssten nach dem Motto „Aufklären – Aufräumen – Ahnden“ konsequent aufeinander aufbauen. Letztlich seien auch Ordnungsmaßnahmen erforderlich, die rechtlich zulässig seien. Den Focus solle zunächst die Rheinpromenade bilden. Brennpunkte von Verschmutzungen im Innenstadtgebiet seien festgestellt worden, neben „littering“ (Wegwurf) vor allem Hundekot und Zigaretten betreffend. Herr Thehos stellte Plakatentwürfe für Aufkläraktionen oder Appelle vor. Die Müllbehälter der Stadt seien eher unauffällig und auch ästhetisch wenig einladend, an farbige Bemalungen oder Aufkleber sei zu denken. Frau Surek dankt der Arbeitsgruppe für ihren bisherigen Einsatz. Am 5.3.09, 11 Uhr, werde sich die Arbeitsgruppe wieder im Rathaus treffen.

**Beleuchtung:** Die nächtliche Beleuchtung der Straßen wird zum Teil als ungenügend empfunden. Solche Stellen seien am Marktplatz wie in der Fußgängerzone zu verzeichnen. Von der Helligkeit der Beleuchtung hänge aber das Sicherheitsempfinden und damit der einladende Charakter einer Stadt ab. Herr Bors betont, obwohl das Problem diagnostiziert sei, sei aus Kostengründen momentan keine durchgreifende Lösung möglich, weil durch EU-Verordnung künftig nur noch bestimmte Leuchtkörper zulässig würden und die technische Entwicklung energiesparender Lampen noch nicht abgeschlossen sei. Am Brunnen würde bei Inbetriebnahme im Frühjahr die vorhandene Beleuchtung überprüft und eine Kostenschätzung vorbereitet, was eine Erneuerung der Beleuchtung kosten würde.

**Information aus den anderen Projektgruppen:** Herr Bors und Herr Lepping gaben einen kurzen Überblick über die aktuellen Projekte der Gruppen „Tourismus und Gastronomie“ und „Profilierung“. In ersterer gab es einen ausführlichen Bericht des Projektteams Wandern, das Informationsmaterialien über Wandermöglichkeiten in Remagen vorbereitet und zum Thema „Caracciola“. Am 26. September ist ein Caracciola-Gedenktag mit Einweihung des Caracciola-Platzes auf der Rheinpromenade geplant. In der Gruppe „Profilierung“ soll neben dem übergreifenden Thema „Sauberkeit“ auch über die Anbindung zwischen Innenstadt und Rheinpromenade gesprochen werden.

gez. Dr. Hans-Joachim Bode  
(bei den beiden letzten Punkten ergänzt durch Marc Bors)